



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Januar.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Im Jahre 1861 sind in der Stadt Merseburg, deren Seelenzahl bei der Volkszählung im December v. J. 11,832 beim Civil und 498 beim Militair, überhaupt also 12,330 betrug,

- 1) geboren 464 Kinder und zwar:
  - in der Dom-Gemeinde 20,
  - in der Militair-Gemeinde 10,
  - in der Stadt-Gemeinde 269,
  - in der Neumarkts-Gemeinde 69,
  - in der Altenburger Gemeinde 96,
- 2) getrauet 110 Paare,
- 3) zum Abendmahl gegangen 3,745 Personen,
- 4) gestorben 307 Personen.

Bei der Volkszählung im Jahre 1858 stellte sich die Seelenzahl hier auf 11,388 beim Civil, 610 beim Militair, überhaupt auf 11,998. Es hat sich sonach im Laufe der verflossenen 3 Jahre die Bevölkerung beim Civil um 444 Personen erhöht, beim Militair um 112 Personen verringert, die Gesamtbevölkerung der Stadt sonach um 332 Personen vermehrt. Von der jetzigen Civilbevölkerung von 11,832 Personen sind 5615 männlichen, 6217 weiblichen Geschlechts, welche 2966 Haushaltungen bilden. Nach dem Religions-Verhältniß besteht die Bevölkerung in:

- 11,667 evangelischen,
- 140 katholischen,
- 3 deutschkatholischen Christen und
- 22 Juden.

Der Viehstand bestand nach der letzten Zählung in:

- 297 Pferde, excl. Militairpferde,
- 145 Stück Rindvieh,
- 1373 Schaafen,
- 923 Schweinen,
- 442 Ziegen.

Merseburg, den 3. Januar 1862.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im IV. Quartal vorigen Jahres wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar:

- 1) wegen Verunreinigens der Straße 4,
- 2) wegen unterlassener Gefindemeldung 3,
- 3) wegen unterlassener Miethermeldung 4,
- 4) wegen Vornahme von Baulichkeiten ohne Erlaubniß 2,
- 5) wegen Feilhaltens zu leichter Butter 4,
- 6) wegen Nichtbefolgens von Zwangspässen 2,
- 7) wegen Aufkäuferei 2,
- 8) wegen Bettelns 5,
- 9) wegen Vornahme öffentlicher Arbeiten an Sonn- und Festtagen, Offenhaltung der Verkaufsläden während des Gottesdienstes 2,
- 10) wegen unterlassener Straßen-

reinigung 7 Personen, 11) wegen verspäteter Düngerausfuhr 1 Person, 12) wegen Umherlaufenlassens von Hunden ohne Maulkorb 6, 13) wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit oder des Dienstes ohne Kündigung 4 Personen, 14) wegen Unterlassung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaaßregeln beim Einbringen von Rindvieh 1, 15) wegen Umherlaufenlassens von Kettenhunden 1, 16) wegen Nichterscheins vor dem Schiedsmann 1, 17) wegen Hausirens ohne Meldung 1 Person, 18) wegen Führung ungeeichten Maaßes 3 Personen, 19) wegen widersekllicher Zurückhaltung der Kinder vom Schulbesuch 1, 20) wegen Fahrens auf einem von Hunden bespannten Wagen 1 Person, 21) wegen Unbeaufsichtiglassens von Pferden 2, 22) wegen unterlassener Fremdenmeldung 5 Personen, 23) wegen schnellen Reitens 1, 24) wegen Inbetriebsetzung eines Dampfessels ohne Erlaubniß 1 Person, 25) wegen vorzeitigen, unerlaubten Betretens des Eisens 9 Personen.

Merseburg, den 4. Januar 1862.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Jagd auf Lüzener Flur, enthaltend 4334 Morgen 7 Ruthen, soll

zum 15. Januar c., Vormittags 10 Uhr, an Rathhausstelle anderweit auf 6 Jahre, vom 1. April 1862 bis dahin 1868 verpachtet werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Lützen, den 2. Januar 1862.

Der Magistrat.

## 20 Thaler Belohnung.

Im verflossenen Monat sind von jedem der in den Fluren von Cracau, kl. Gräfendorf, Ober- und Unterkriegstädt stehenden Roggen-Diemen wenigstens 3 Schock Garben auf dem Felde ausgedroschen und die Körner entwendet worden. Die Diebe haben am Orte der That einen ledernen Däumling und einen abgerissenen Rockzipfel von graubaumwollenem Zeug zurückgelassen.

Wer über die Person der Diebe oder den Verbleib des gestohlenen Gutes Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, solches mir oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen. Kosten entstehen dadurch nicht, vielmehr erhält derjenige, welcher die Diebe zur Bestrafung bringt, von den Bestohlenen eine Belohnung von 20 Thlr.

Merseburg, den 4. Januar 1862.

Der Staatsanwalt Frhr. von Plotho.

Bier Stück Läufer Schweine stehen zum Verkauf große Sirtigasse Nr. 583.

Für Räumung der Gräben zc. an den trocken gelegten fiskalischen Knapendorfer und Schladebacher Amtsteichen sind im vorwiegenden Jahre für die Teiche bei Knapendorf 36 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. und für die bei Schladebach 54 Thlr. 2 Sgr. — Pf. Kosten entstanden.

Nach §. 8 der Verpachtungsbedingungen sind diese Kosten von den Teichpächtern nach Verhältnis des Flächeninhalts ihrer Pachtparzellen zu tragen, und werden die in Merseburg wohnenden Pächter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge an den mit der Einziehung derselben beauftragten Kreisassen-Executor Sonnenschein, die außerhalb Merseburg wohnhaften Pächter dagegen an die betreffenden Orts-Steuer-Erheber binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Execution gegen Quittung zu berichtigen.

Die speciellen Kosten-Rechnungen sowohl, als die Kosten-Repartition liegen im hiesigen Kreisassen-Local zur Einsicht der Interessenten aus.

Merseburg, den 6. Januar 1862.

### Königliche Kreisasse.

Höne.

Ich beabsichtige mein in der Breitestraße belegenes Wohnhaus mit der darin betriebenen Wattenfabrik aus freier Hand zu verkaufen, und habe einen Termin Montag den 13. d. M., Nachmittag 3 Uhr, im Hause selbst angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade.

**W. Schneider.**

Meine im baulichen Zustande gut gehaltene Scheune, welche sich zum Abbrechen und wieder Aufbauen gut eignet, bin ich gesonnen zu verkaufen.

Großgöhren, den 25. December 1861.

Wittwe **Koch.**

Ein Käuferschwein steht zu verkaufen Schmalegasse 526.

**Soffmann.**



Auf dem Rittergute Tragarth stehen mehrere hochtragende und frischemelkende Kühe, sowie auch zwei starke Ackerpferde zu verkaufen.



Ein ein- und zweispänniger Kasten-schlitten steht zu verkaufen oder zu vermieten **Neumarkt Nr. 945.**

**Auction.** Mittwoch den 8. Januar c., von früh 9 Uhr an, sollen im Decon. Friedrich, früher Kirchhübelschen Hause in hies. Preußergasse Nr. 62, 4 Bettstellen, 1 Schreibkommode mit Schrank, sowie div. Ladefetten, Deconomiegeräthe, Getreidesäcke, 1 Kl. Hobelbank u. dergl. m., meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 4. Januar 1862.

**M. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.**

**Auction.** Donnerstag den 9. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen in der Schenke zu Köpchen 1 Sopha, 2 Bettstellen, 1 großer Rennschlitten, 1 Parthie Küchengeräthe und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.**

### Logis-Vermiethung.

Die obere Etage meines Hauses, welche bis jetzt vom Herrn Reg. Rath Helmke bewohnt wird, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Burgstraße Nr. 219.

**C. Mitsching.**

Eine Stube nebst Schlafkammer ist mit oder ohne Meubles von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Brühl Nr. 352.

Ein freundliches Logis mit allem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei

Wittwe **Teuscher,**

Oberbreitestraße Nr. 471.

### Logis-Vermiethung.

Die zweite Etage meines am Noßmarkt belegenen Hauses Nr. 366, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Bodenraum, ist sofort zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen.

**C. S. Schulze sen.**

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Oberbreitestraße Nr. 487.

### Logis-Vermiethung.

In meinem Hinterhause, Vorwerk Nr. 462, ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**S. Elste.**

Ein freundliches Logis für eine einzelne Person ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Wittwe **Lendrich, Preußergasse Nr. 55.**

Ein großes Logis mit Zubehör, sowie ein kleines sind zu vermieten Breitestraße Nr. 413.

Wittwe **Gieh Hof.**

### Logis-Vermiethung.

Ein Logis für eine oder zwei Personen ist zu vermieten und gleich oder zum 1. April zu beziehen Markt Nr. 7.

Eiserne Schrauben, sowie gefräste Muttern von 1 Zoll an bis zur kleinsten Dimension sind stets auf Lager und offerirt billigst

**C. Köppe jun.,**

Gotthardtsstraße.

Ich erlaube mir hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Tabak- und Cigarren-Handlung noch ein Lager von

### echter westphälischer Schmiede- und Flammenkohle

halte und dieselbe im Ganzen und Einzelnen verkaufe.

Die sogenannte Flammenkohle giebt eine helle große Flamme und kann, ohne Umänderung der Feuerungs-Anlagen, in Küchen- und Stubenöfen verbraucht werden.

Achtungsvoll

**Ernst Glaser,**

Breitestraße, neben der Post.

Von heute an täglich frische

### Fasten-Brezeln

bei

**G. Klaffenbach, Bäckermstr.**  
am Markt.

### Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lotz, Burgstraße.**

**Carl Zahn,**

Herren- und Damen-Friseur in Gotha.

Meine Wohnung ist jetzt Grünegasse 266 bei dem Hausbesitzer Dresdner. Dies zur gütigen Beachtung.

### C. Behrenz,

Lohnbdiener.

# Vortgesetzter Ausverkauf!!

des Restbestandes meines Manufactur- und Modewaaren-Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um die Auktionkosten zu ersparen.

Philipp Gaab sen.,  
Gutenplan Nr. 211.

## Lilionaïse



vom Ministerium concessionirt, die Wirkung binnen 14 Tagen garantirt die Fabrik, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrofulöse Unreinheiten der Haut, à Fl. 1 Thlr. **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen oft vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten à Fl. 25 Sgr. **Bart-Erzeugungsmittel** à Dose 1 Thlr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechzehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarruch angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel** à Fl. 25 Sgr. färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz.

Erfinder Rothe und Comp. in Berlin.

Da unser Lilionaïsen-Etiquet mit Ausnahme der Unterschrift nachgeahmt wird, so machen wir das Publikum auf die Firma Rothe und Comp. im Siegel, sowie auf dem Etiquet aufmerksam; wo dieselbe fehlt, ist das Fabrikat nicht echt. Auch hat die Concurrenz es sich jetzt zur Aufgabe gestellt, unsere Bartpomade-Annonce zu copiren, was sehr leicht zu Irrungen führen kann. Die Annonce spricht auch von der Wirkung von 17 Jahren an, unterläßt aber die Garantie innerhalb sechs Monaten zu bezeichnen.

Die alleinige Niederlage für Merseburg bei **Gustav Lots, Burgstraße.**

## Zur Vermeidung von Verwechslungen

der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen echten **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** mit der unzähligen Reihe von Nachbildungen, mache ich wiederholt ergebenst darauf aufmerksam, daß die echten **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** in längliche Schachteln zum Preise von 10 und 5 Sgr. — gepackt sind, deren weiße mit brauner Schrift gedruckte Enveloppen einen runden Stempel mit der Inschrift: „**DES KOENIGL. PREUSS. KREISPHYSIKUS ZU HEILIGENBEIL DR. KOCH'S KRAEUER-BONBONS**“ führen und daß sich für Merseburg die **alleinige Niederlage** derselben nach wie vor bei mir befindet. **Friedr. Stollberg** in Merseburg.

## J. S. Brügg,

Breitestraße Nr. 418,

empfiehlt sein Lager böhmischer **Bettfedern, Dauen, Cider-Dauen, fertiger Betten** in Drell, Federleinen, Barchent in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Hafen- und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preise **Brügg.**

## Vorschuß-Verein.

Die Zinsen für eingelegte Gelder können vom **6. bis 20. Januar** in den Stunden von **9 bis 12 Uhr** Vormittags und **2 bis 6 Uhr** Nachmittags bei dem Kassirer in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht erhobenen Zinsen zum Kapital zugeschrieben.

**Der Vorstand.**

## Vorschuß-Verein.

**Generalversammlung** am **13. Januar 1862** im Locale des Rischgartens Nachmittags punkt 4 Uhr.

### Tagesordnung.

- 1) Vorlage des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses pro 1861.
- 2) Vorlage der revidirten Statuten.
- 3) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für die durch das Loos ausgeschiedenen Mitglieder:
  - a) Herrn Bäckermeister F. Hartmann,
  - b) " Fabrikant F. E. Wirth,
  - c) " Kaufmann L. A. Weddy.
- 4) Wahl der diesjährigen Revisions-Commission.
- 5) Wahl der 12 Vertrauensmänner.
- 6) Antrag, die in einer Stempelsteuer-Angelegenheit gezahlten Strafgeelder und Kosten aus dem Reserwefonds zu decken.
- 7) Feststellung der höchsten Summe, bis zu welcher der Vorstand ermächtigt wird, Darlehne aufzunehmen.

Von den Mitgliedern zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form bis **Donnerstag den 9. Januar 1862** bei dem Controleur **F. Bichter** eingereicht werden.

Merseburg, den 2. Januar 1862.

**Der Vorstand und Vertrauensmänner.**

# Filzschube, Filzschube, Filzschube,

für Herren 20 Sgr., für Damen 15 Sgr., für Kinder 9 Sgr.

verkauft, um damit zu räumen

F. Harnisch,

Gotthardtsstraße, schräg über dem Gasthaus zum Hahn.

Hierdurch lade ich zu recht zahlreicher Betheiligung an dem

## Schön- und Schnellschreiblehr- Cursus,

welchen ich hieselbst erteilen werde und welcher am 9. d. M. beginnt, ein, indem ich mich den geehrten Einwohnern Merseburgs bestens empfehle. — Vermöge meiner auf langjährige Erfahrungen gegründete Methode wird Herren und Damen, sowie auch Kindern in dem kurzen Zeitraume von **16 Unterrichtsstunden** eine schnellfließende und dauernd schöne Handschrift gelehrt, wie dies durch Proben von Handschriften, welche bei mir zur beliebigen Ansicht bereit liegen, beglaubigt wird.

Anmeldungen, welche ich ungesäumt zu machen bitte, werden am **9. Januar im Gasthof zur Sonne** entgegen genommen.

**H. Jenzsch,**

Lehrer der Calligraphie aus Dresden.

## Zeugniß.

Herr Jenzsch, Lehrer der Calligraphie aus Dresden, hat 32 Schüler des Gymnasiums in 16 Stunden (8 für deutsche und 8 für lateinische Schrift) mit dem besten Erfolge unterrichtet. Ich habe mich selbst von der erfolgten sehr erheblichen Verbesserung der vorher schlechten Handschrift überzeugt und bescheinige hiermit dem Herrn Jenzsch den guten Erfolg seiner Methode.

Bunzlau; den 18. Mai 1861.

**Dr. Beifert,** Director  
des Gymnasiums in Bunzlau.

(L. S.)

Zu verschiedenen Stunden des französischen Unterrichts werden von Frau Professorin **Uttner**, wohnhaft bei Herrn **Erhus**, verschiedene Theilnehmer und Theilnehmerinnen gesucht.

Auf dem Rittergut **Gärniz** bei Marzahnstädt finden noch zwei Drescherfamilien, die sich über Führung und Brauchbarkeit gut und glaubhaft ausweisen können, zum 1. April d. J. contractl. Stellung.

## D. Stapel.

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, die jedoch schon volle 6 Wochen gestillt haben muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht Oberaltenburg Nr. 841 bei

**Hellwig.**

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden zum 1. April d. J. gesucht große Rittergasse Nr. 176 eine Treppe hoch.

Sonnabend den 21. December 1861 sind einer Frau auf ihren Marktkorb zu Merseburg ein weißes Vorhemdchen und ein weißes Korbfuch aus Versehen gelegt worden.

Der Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Ortsrichter **Lange** in Bündorf.

## Verloren

wurde Freitag den 3. d. M. von Daspig nach Merseburg eine Reitdecke von blauem mit weiß besetzten Tuch, in den Spitzen weiße Sterne. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung beim Sattlermstr. **Eisenhut** abzugeben Gotthardtsstraße Nr. 99.

## Eingesandt.

Schmerzreiche, Dulderin,  
In Einsamkeit und freudelos!  
Senk' dein Leid, senk' die verlorenen Jahre in Bethes Fluth!  
Flieh' die schmerzregenden Gestalten!  
Glaub', daß höhere Kräfte walten!  
Leichter als dem schönen Worte  
Deffnet sich dem stummen Leid,  
Der Reinen, die Himmelsypforte! —

Für den kranken Findeisen sind nachträglich noch 7 Sgr. 6 Pf. von Schr. eingegangen, in Summa also 7 Thlr. 3 Sgr.

**Geped. d. Bl.**

## Durchschnitts-Marktpreise des Monats December.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen	3	6	—	Kalbfleisch	Pfund	—	2 9
Roggen	2	5	9	Schöpfensf.	"	—	4 4
Gerste	1	13	5	Schweinef.	"	—	5 —
Hafer	—	27	1	Butter	"	—	10 6
Erbsen	—	21	3	Bier	Quart	—	1 —
Linsen	—	22	9	Branntwein	"	—	6 —
Bohnen	—	3	10	Heu	Centner	1	2 6
Kartoffeln	—	22	6	Stroh	Schock	6	12 6
Rindfleisch	Pfund	—	4 8				

## Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom. Vacat.**

**Stadt.** Geboren: dem Maurer Hirschfeld ein Sohn; dem Handarb. Hesselbarth eine Tochter; dem Schuhmachermeister Pestel eine Tochter; dem Polizei-Commissar Lindenstein ein Sohn; dem Tapeziermeister Heydrich eine Tochter; dem Schneidmstr. Schöne eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Handelsmann Rabe aus Tollwitz mit J. Ch. Gottschalk. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Handarb. Schulze, im 76. J., an Altersschwäche; die hinterl. Wittve des Schneiders Hauße, im 79. J., an Altersschwäche.

**Neumarkt.** Geboren: dem Bürger und Schuhmacherstr. Rabe ein Sohn; dem Bürger und Bäckerstr. Utele ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des vormaligen Post-Secretairs Wolf, 5 J. alt, an Verzebrung.

**Altenburg.** Geboren: dem Schuhmacherstr. Mehne eine Tochter.

Curcius Cordus, der als ausübender Arzt im Jahre 1559 in Bremen starb, pflegte zu sagen: „Ein Arzt hat drei Angesichte. Das erste, das eines Engels, wenn er das erste Mal am Krankenbette erscheint, das eines Gottes, wenn die von ihm verordnete Arznei gute Wirkung gethan hat, das eines Teufels, wenn er seine Bezahlung fordert.“

## Theil: Räthsel.

Das.

Das ist ein Kerker, welcher grausam hält  
Die Unschuld, die kein Richter je verdammt,  
Die nichts verbrochen und die in der Welt  
Zu rächen sich doch nie ein Herz entflammt.  
Kein Wort spricht je den Wunsch nach Freiheit aus,  
Wie mächtig des Gefangenen Verlangen,  
Und doch sitzt er in diesem engen Haus,  
Um das nur, was er hören ließ, gefangen.

Der.

Kaum röthet mit der Sonne erstem Strahl  
Der junge Morgen unsre Erde wieder,  
Kaum regt es sich im Felde und im Thal,  
So kommt auch Der, singt fröhlich seine Lieder,  
Vollbringt mit schlichtem Sinn und fleiß'ger Hand,  
Was aller Welt zum Nutzen und zum Frommen,  
Ist nur gering und dennoch der im Land,  
Durch welchen alle Andern Brod bekommen.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furf.